

Vorrede zur vierunddreißigsten Auflage.

Dem Ersuchen der geehrten Verlags-handlung, mich der durch den Tod des Verfassers verwaifeten Welter'schen Geschichtsbücher annehmen zu wollen, folgte ich um so lieber, als ich in dem Hingeshiedenen meinen früheren Lehrer verehere, mit dem später elf Jahre am Gymnasium der gemeinsamen Vaterstadt als jüngerer Amtsgenosse zusammen zu wirken mir gestattet war. Auffassung und Darstellungsweise des Verfassers sind mir daher seit meiner Jugendzeit durchaus bekannt und in vorliegender Auflage der alten Geschichte auch möglichst maßgebend geblieben. Trotzdem wurden bei dieser neuen Bearbeitung durchgreifende Aenderungen und Umgestaltungen vollzogen, doch ist es mir nicht zweifelhaft, daß sie im Interesse des Buches lagen und daher die Billigung der Kundigen finden werden. — Die ansprechende Darstellung dürfte durch Entfernung vielfacher subjectiver Zuthaten um so weniger gelitten haben, als dafür, so weit thunlich, die anschaulichen und anmuthigen Erzählungen der Quellschriftsteller selbst mitgetheilt wurden. — Der gebotene Stoff ist reicher, aber gedrängter und möglichst übersichtlich geordnet. Bei der Eintheilung der griechischen und römischen Geschichte erschien mir die Disposition meines verstorbenen Lehrers Dr. Bedel, eines langjährigen Fach- und Amtsgenossen Welter's, auch heute noch so trefflich, daß ich sie in dankbarer Erinnerung mehrfach benutzt habe.

Die angehängten Zeittafeln, welche sich auf das Nothwendigste beschränken, dürften für jüngere Schüler eine brauchbare Zugabe bilden.

Warburg, im Januar 1879.

Dr. A. Gehelmann,
Gymnasial-Director.